

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Januar 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 66

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 27.1.38. 8.40 Uhr ankommt Weihbischof Roger Beaussart mit Professor Alf. Boutinand, Direktor des Studentenhauses im Institut catholique (30 Studenten), aus Deutschland ist Abbé Risser, Avocat [*Franz. „Anwalt“*] im Officium in Paris. Nach ihrer heiligen Messe eine Stunde Aussprache, dann begleitet Secretär zu Graf de Vaux Saint Cyr, in den Dom und einige Kirchen. Nach Tisch begleite ich die zwei bei stürmischem Wetter, Regen und Schnee in den Waldfriedhof, aber der Weg ist zu schlecht, nach Fürstenried, wo 70 Mütter von Erstkommunikanten in Exercitien sind, dann in die Kapelle des Spätberufenenseminars. Abends zu Tisch keine Einladung.

Generalpriorin Sankt Magdalena: In das erste Hotel in Wiessee. Die Frau will drei Schwestern für Büro, Wäsche und Vorräte. Sehr schwer für die Schwestern, und die Religiosencongregation hätte Bedenken. Sie hat in Speyer schon lange Volksschulräume und Turnsaal vermietet - hoffentlich will sie mich nicht dafür in Anspruch nehmen.

Fünf nach Süd amerika. In Ludwigshafen.

Rheinfelder: Dante-Colleg von 50 besucht, von so vielen, daß man aufmerksam wird. Er gibt den Kindern selber Unterricht. Ein neues Diözesangebetbuch mit mehr Liedern? Nein, mit weniger Liedern. Einen eisernen Bestand von 21. Messgebeten, bloß Kyrie singen...